

Klima- und Energie-Modellregion

KLIMAFREUNDLICHER NATURPARK ALMENLAND

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klimafreundlicher Naturpark Almenland
Geschäftszahl der KEM	B569319
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde Gasen, Gemeinde
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	ja Naturpark Almenland
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	6 12.336 Der „Naturpark Almenland“ liegt rund um die Teichalm und die Sommeralm in der Oststeiermark, ca. 40 km nördlich von Graz, umfasst ca. 368km ² und ist ein Zusammenschluss von aktuell 6 Gemeinden. Die Region Naturpark Almenland stellt das größte zusammenhängende Almweidegebiet Europas dar. Die Region – in der 12.336 Menschen leben – ist als Naherholungsgebiet bekannt und verzeichnet jährlich ca. 200.000 Nächtigungen.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.almenland.at/kem
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Gasen 3, 8616 Gasen, www.gasen.at Generell zu den Gemeinde Öffnungszeiten, Mo + Fr. 07:00 – 12:00 sowie 13:00 – 17:00 Di + Do: 07:00 – 12:00 Mi: 07:00 – 12:00 Siehe www.gasen.at . Um telefonische Vereinbarung vorab wird gebeten!
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Martin Auer martin.auer@almenland.at +43 (0)664/8514441 Martin Auer verfügt über umfassendes Wissen und Erfahrungen in den Bereichen Energie und Umwelt, sowie in der Entwicklung und Umsetzung vieler Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz. Außerdem hat er Zugriff auf ein breites Netzwerk im Bereich der Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz. Weiter Details siehe im Umsetzungskonzept auf S. 91-92 unter Punkt 7.1
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	40 Gemeinde Gasen

Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase
(TT.MM.JJ): 20.12.2016

Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)
MMag. Harald Messner - Energie Agentur Steiermark
GmbH

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Beschreiben Sie folgend kurz die Ziele, die im Rahmen des Umsetzungskonzepts festgelegt wurden (mittelfristige Ziele der KEM) sowie die Ziele der aktuellen Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase.

Beschreiben Sie außerdem kurz die spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion.

Beschreiben Sie die Themenschwerpunkte, die für die Aktivitäten in der KEM aus den Zielen und der spezifischen Situation abgeleitet wurden.

(max. 1 A4-Seite)

Ziele aus dem Umsetzungskonzept

Das oberste Ziel der Klima- und Energie-Modell-Region Klimafreundlicher Naturpark Almenland ist es, von fossilen Energien unabhängiger zu werden, Emissionen zu verringern, Ressourcen einzusparen und die Effizienz zu steigern. In der Erarbeitung des Umsetzungskonzeptes entwickelten sich folgende vier Handlungsbereiche/Themenschwerpunkte, die detailliertere Maßnahmen beinhalten und in der zweijährigen Umsetzungsphase intensiv bearbeitet wurden. Die Weiterführung 2018-2021 wird viele dieser Ziele fortführen:

Handlungsbereich I: Energiebereitstellung aus Erneuerbaren Energieträgern

- Maßnahme „Photovoltaik + Stromspeicher Offensive“
- Maßnahme „Biomasse Offensive“
- Maßnahme „Offensive für CO₂-neutralen Strom“
- Maßnahme „Forcierung der Kleinwasserkraft“
- Maßnahme „Repowering Windkraftanlage Sommeralm und alternative Kleinwindkraft-Anlagen“

Handlungsbereich II: Optimierungs- und Effizienzsteigerung

- Maßnahme „Energieeffizienz in Haushalten, öffentlichen Gebäuden und Wirtschaftsbetrieben“
- Maßnahme „Steigerung der regionale Wettbewerbsfähigkeit durch abgestimmten Infrastruktur-Auf- und Ausbau“
- Maßnahme „Optimierung der regionalen Mobilität und nachhaltiger Verkehrslösungen“
- Maßnahme „Klimafreundliche und nachhaltige Tourismusprojekte“

Handlungsbereich III: Lebensmittelproduktion und Biodiversität

- Maßnahme „Regionale, klimafreundliche Lebensmittelkreisläufe“

Handlungsbereich IV: Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzungs- u. Kooperationsaufbau

- Maßnahme „Klimafreundliche Bewusstseinsbildung in Schulen und Ausbildungsstätten“
- Maßnahme „Kooperationsaufbau und Bürgerbeteiligungen“

Spezifische Situation der KEM

Die Klima- und Energiemodellregion befand sich nach der Erstellung des Umsetzungskonzeptes im Jahr 2016 in der Umsetzungsphase und konnte die Maßnahmen bis Ende des Jahres 2018 erfolgreich bearbeiten (Spezielle Photovoltaik & Stromspeicher, E-Mobilität, Biomassennutzung, Bewusstseinsbildung). Es zeigte sich aber auch, dass andere Maßnahmen etwas länger brauchen und die Unterstützung breiter ausfallen muss, damit eine optimale Umsetzung erfolgen kann. Der Bekanntheitsgrad der KEM und ihrer Maßnahmen sind bereits in der Ebene der Mitgliedsgemeinden und einigen interessierten Privaten sehr gut angekommen, muss aber in der Bevölkerung und der Wirtschaft noch weiter verankert werden.

Über die regionale Anlaufstelle „Almenlandbüro“ in Fladnitz an der Teichalm und über das KEM-Büro in Gasen sind die Regional-Entwicklungs-Organisationen für die Bevölkerung und auch Touristen vor Ort zentral greifbar. Dadurch können kurze Abstimmungswege und eine starke Basis für die Klima- u. Energiemodellregion geboten werden. Der Modellregionsmanager nutzt in regelmäßigen Abständen auch das „Almenlandbüro“ für Termine und Abstimmungen mit der Region und Projektanten.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Beschreiben Sie, welche Akteursgruppen an den Aktivitäten der KEM generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind.

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1 A4-Seite)

Folgende Personen/Organisationen arbeiten in der aktuellen Phase verstärkt bei der Umsetzung der Maßnahmen mit:

- Alle Bürgermeister/innen und Amtsleiter/innen sowie vereinzelte Gemeindemitarbeiter/innen der sechs Gemeinden
- Verein Naturpark Almenland (Förderung der Biodiversität, Biodiversitätstage, Naturparkschulen)
- Tourismusverband Naturpark Almenland (Angebotsentwicklung, Zugang zu den Betrieben)
- Almenland Regionsentwicklungs GesmbH (Partnerschaft mit Fa. Schirnhofner, Energie Steiermark und anderen)
- Regionale Bildungseinrichtungen (speziell aus dem Klimaschulen-Projekt)
- Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf GmbH (LEADER-Vorstand, Abstimmung zu allen Maßnahmen)
- Energieagentur Steiermark eGmbH (KEM – QM, Tipps zur Umsetzung der Maßnahmen)
- Energieregion Oststeiermark GmbH (Prozessbegleitung, Öffentlichkeitsarbeit und einzelne Maßnahmen bzw. Projekteinreichungsunterstützung)
- Weizer Energie Innovationszentrum (Energieberatungen, Thermographieaktion, Projekteinreichungsunterstützung)
- AEE Intec Gleisdorf, (Projekteinreichungsunterstützung)
- Energie Steiermark (E-Mobilitätsangebote, E-Ladeinfrastruktur, UZ46-Ökostrom)

Folgende Organisationen arbeiten generell an der Bündelung der regionalen Vielfalt und der gemeinsamen Weiterentwicklung der Region Naturpark Almenland mit. Die Organisationen arbeiten nach ihren Möglichkeiten bei den Inhalten der Klima-Energie-Modellregion mit:

- Almenland Wirtschaft (80 Mitgliedsbetriebe u.a. aus Handwerk, Handel, Dienstleistung, vorrangig KMUs)
- Maschinenring Almenland (1.700 ländliche Mitgliedsbetriebe)
- Waldwirtschaftsgemeinschaft Almenland (1.100 forstwirtschaftliche Mitgliedsbetriebe)
- Almwirtschaft der Region (150 Almbauern/bäuerinnen)
- Weizer Bergland Spezialitäten (1.000 naturnahe Markenfleischerzeuger)
- Almenland – Wirte (20 regionale Wirtshäuser)
- Almenlandblick (Regionalzeitung - Öffentlichkeitsarbeit)
- ARGE Bergbauern
- Almenland Bauern Spezialitäten und weitere Almenland-Gruppierungen aus dem Lebensmittelbereich

Folgende AkteurInnen konnten neu in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden:

- Klimabündnis Steiermark (Klimaschulen – Projekt)
- Grazer Energie Agentur (Heizkessel-Casting)
- Ich-Tu's Beraterinnen des Landes Steiermark
- AEE Intec Gleisdorf für die Leitprojekteinreichung
- Viele private, engagierte AkteurInnen, die durch Information und Erst-Beratung der KEM eine Umsetzungen im Bereich Strom, Wärme und Mobilität (Erneuerbare Energieträger oder Effizienzsteigerung) durchgeführt haben.

4. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase zu erstellen. Aktivitäten, die in einer vorherigen Phase umgesetzt wurden, sind hier nicht noch einmal anzuführen. Je nach Projektstand ist ein Zwischenstand (Zwischenbericht) oder die gesamte Umsetzung der Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase (Endbericht) darzustellen.

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Bei der schriftlichen Darstellung ist dieselbe Struktur und Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung, wie im Antrag (Umsetzungskonzept und Leistungsverzeichnis bzw. Weiterführungsantrag und Leistungsverzeichnis) zu verwenden.

Kopieren und befüllen Sie die Tabelle entsprechend der Anzahl der Maßnahmen der Klima- und Energie-Modellregion.

(gesamt: max. 10 Seiten)

Maßnahme Nummer:	1	
Titel der Maßnahme:	„Photovoltaik + Stromspeicher Offensive“	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>In der Region gibt es bereits eine Vielzahl an Photovoltaik-Anlagen. Diese reichen von Insel- und Kleinanlagen im privaten Bereich (Almhütten, Einfamilienhäusern,...) über landwirtschaftliche Anlagen bis hin zu großen Photovoltaikanlagen auf Betrieben. Es gibt aber immer noch sehr viel Potential welches sinnvoll genutzt werden und vermehrt auf den Eigenverbrauch des PV-Stroms abzielen soll.</p> <p>Die Kombination von (größen-)optimierten PV-Anlagen mit Energiemanagement und Stromspeicher soll den Autarkiegrad neuer und bestehender Betreiber erhöhen. Das Know-how der regionalen Akteure/innen und Anbieter in diesem Bereich soll genutzt werden.</p> <p>Diese Maßnahme wird als eine Art „Offensive“ gestartet, da die Photovoltaik in Kombination mit der (Strom-)Speicherung ein sehr großes Potential in der Region birgt. Die Region hofft auf technisch sinnvolle aber auch wirtschaftliche Lösungen. Weiters sind auch Bürger/innen-Beteiligungsmodelle (wie unter Maßnahme 12 beschrieben) für den Bereich Photovoltaik geplant.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordination, Organisation und Durchführung von Info-Veranstaltungen bzw. Exkursionen zu Best-Practice Beispielen in- und außerhalb der Region • Einbindung von regionalen Partner/innen (Ausführende, Umsetzer, Private, Pioniere, ...) im Bereich PV + Speichertechnologien • Erhöhung des Eigenverbrauchs und Nutzung von vorhandenen Flächenpotentialen für die Photovoltaik sowie Nachrüstung und Einsatz von Stromspeicher bei geeigneten und bestehenden PV-Anlagen-Standorten • Unterstützung bei der Akquirierung von Förderungen zum Thema „PV und/oder Stromspeicher“ für interessierte Zielgruppen • Überprüfen der Möglichkeiten für eine eigene „Almenland-Stromspeicher-Förderung“ (Harmonisierung der Gemeinde-Förderungen) • Erstberatungen und Aufbereitung von Informationen zu diesem Thema für die Zielgruppen 	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Meilensteine	Erreichungsgrad
	Vorbereitende Arbeiten zur Installation von Photovoltaik und Stromspeichern in der Region (Checklisten, Eignung der Standorte, ...) in Zusammenarbeit mit den Partner/innen	100%

	<p>Organisation von Informationsveranstaltungen zum Thema „Photovoltaik und Stromspeicher“ sowie „Bürgerbeteiligungs-Anlagen“</p>	<p>100%</p>
	<p>Nutzung von bestehenden und gut frequentierten Informationszentralen, Veranstaltungen und Infokanälen in der Region zur Bewerbung der Maßnahme</p>	<p>100%</p>
	<p>Versuch der Einbindung von regionalen Banken bzw. finanzkräftigen Partner/innen, um bei Bedarf optimale Finanzierungsform zu finden</p>	<p>100%</p>
	<p>Abstimmung mit EVU bzgl. gemeinsamer Vorgehensweise mit regionalen Partner/innen</p>	<p>100%</p>
	<p>Externe Experten/innen (regionale Akteure/innen und Betriebe) einbinden</p>	<p>100%</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgeführte Informationsveranstaltung zu Photovoltaik & Stromspeichern (sowie Kleinwasserkraft) am 01.06.2016 in der Gemeinde Breitenau a. Hochlantsch, Barbarasaal • Durchgeführte Informationsveranstaltung und Produktausstellung zu Photovoltaik und Stromspeicher am 03.05.2017 in der Gemeinde Passail, Kultursaal • Durchgeführte Informationsveranstaltung und Produktausstellung zu Photovoltaik und Stromspeicher am 10.10.2017 in der Gemeinde Pernegg a.d. Mur, GH Ritschi • Durchgeführte Informationsveranstaltung und Produktausstellung u.a. zu Photovoltaik und (de-)zentralen Stromspeichern am 22.11.2018 in der Gemeinde Pernegg a.d. Mur, GH Ritschi • Einführung einer einheitlichen Gemeinde-Stromspeicher-Förderung laut Vorstandsbeschluss vom 8.3.2017 in der KEM (5 von 6 Gemeinden haben diese aktuell umgesetzt) • Beratung und Förderabwicklung (KEM-PV) zu einer Photovoltaik-Anlage mit 11,76 kWp auf der Kläranlage und Einreichung einer 18kWp PV-Anlage in Pernegg a.d.M sowie zu KEM-Solaranlagen in Fladnitz und Pernegg. • Beratung und Förderabwicklung (KLIEN-PV und OeMAG) zu Photovoltaik-Anlagen mit in Summe ca. 450 kWp in der gesamten KEM durch den MRM • Einbeziehung regionaler Partner/innen aus dem Almenland und Netzwerke (wie z.B. Mitglieder der Almenland-Wirtschaft) • Exemplarische Umsetzung eine nachträglichen Stromspeicher-Installation (7,5kWh + Aufstockung auf 12kWh) zu einer bestehenden PV-Anlage in der Gde Gasen, Erarbeitung eines Insel-fähigen Modells mit zusätzlicher Notstromfunktion über einen Generator • Umsetzung einer 34,2kWp BürgerInnen-PV-Beteiligungsanlage im April 2018 in Gasen gemeinsam mit Fa. Surenergy (mehr dazu unter Maßnahme 12) • Installation und Behandlung des Themenbereichs „Sonnenenergie + Speicherung“ beim öffentlichen Energiepark am Teichalmsee seit Juni 2018 • Umsetzung eines privaten Beispiels von „Elektromobilität“ und „PV-Stromnutzung“ bei der Familie Willingshofer, am Gemeindeamt und dem Stöanihaus in der Gemeinde Gasen. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 40 Beratungen zur Erhöhung des PV-Strom-Eigenverbrauchs in Haushalten und Überschuss-Stromverkaufs an Ökostromanbieter durch den MRM • Es gibt ein „loses“ Info-Netzwerk, das durch den KEM-Manager betreut wird. Es wurden immer wieder die bestehenden regionalen Elektro-Installateure aus den 6 Gemeinden zu den PV & Speicherveranstaltungen eingeladen, diese haben teilweise auch Beiträge geliefert. • Die KEM-Almenland ist Projektpartner in einer FFG-Projekteinreichung im Herbst 2018 gewesen (Titel „CLUE“) bei dem es um die Local Energy Communities geht, wo EE-Strom-Konsumenten und EE-Strom-Produzenten in einer Praxis-Demo-Anwendung im Almenland zusammenkommen sollen. Sollte es zu einer Genehmigung kommen, könnte auch ein zentraler Netzspeicher in der KEM Almenland bis 2021 installiert werden.
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Da es sich um den Endbericht handelt, sind die geplanten Schritte im Weiterführungsantrag 1 – Periode 2018-2021 zu finden.

Maßnahme Nummer:	2					
Titel der Maßnahme:	„Klimafreundliche Bewusstseinsbildung in Schulen und Ausbildungsstätten“					
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Der Naturpark Almenland beherbergt eine Vielzahl an Schulen die zum Teil bereits durch das Modell der „Naturpark-Schulen“ höhere Anforderungen und Kriterien im Umgang mit der Natur erfüllen. Weiters wird durch die Almenland-Wirtschafts-Initiative intensiv das Thema der Lehrlings-Ausbildung bearbeitet. In den Erlebnis- und Thementagen soll das Thema Klimaschutz bzw. die passenden Möglichkeiten daraus speziell für Lehrlinge präsentiert werden.</p> <p>Das Potential unserer Jüngsten soll somit behutsam im Bereich des Klimaschutzes genutzt und das Thema längerfristig begleitet werden. Die Schüler/innen und Lehrlinge sollen einen Einblick in die Zusammenhänge von Klimawandel und Klimaschutz sowie ein Wissen im Bereich Erneuerbare Energie und Energieeffizienz bekommen und werden durch die KEM, Lehrkörper und externe Expertinnen sowie der regionalen Wirtschaft auf vielfältige Weise unterstützt und motiviert.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenstransfer zum Thema Erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Klimaschutz an Schulen und Ausbildungsstätten durch Fachexperten/innen im pädagogischen Bereich, regionalen Betrieben und dem MRM • Erneuerbare Energien und Energieeffizienz erlebbar und begreifbar machen: Ziel ist ein Energie & Erlebnispfad in der Region • Einbindung und Nutzen bestehender Angebot und Energie-Standorte in der Region wie z.B. „Tag der Artenvielfalt“, Naturparkschulen, Energieschaustrasse • Gemeinsame Gestaltung von Klima- und Schulprojekttagen • Entwicklung von Angeboten bzw. eines fixen Bildungsprogrammes/-Schwerpunktes für Schulen in direkter Abstimmung mit diesen, die dann auch über die KEM hinaus (weiter-)geführten werden können • Einbindung von regionalen Partner/innen (Ausführende, Umsetzer, Private, Pioniere, ...) aus dem Bereich „Strom, Wärme und Mobilität“ • Verstärkte Vernetzung Schüler/innen / Lehrer / Eltern bzw. Ausbildungsstätten mit dem Thema und Gewerbetreibenden 					
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Meilensteine</th> <th>Erreichungsgrad</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Recherche der Schulen, Ausbildungsstätten und Betriebe, die in</td> <td>Schulen: 100% Ausbildungsstätten: 100%</td> </tr> </tbody> </table>	Meilensteine	Erreichungsgrad	Recherche der Schulen, Ausbildungsstätten und Betriebe, die in	Schulen: 100% Ausbildungsstätten: 100%	
Meilensteine	Erreichungsgrad					
Recherche der Schulen, Ausbildungsstätten und Betriebe, die in	Schulen: 100% Ausbildungsstätten: 100%					

	dieser Maßnahme teilnehmen wollen	
	Gemeinsame Definition der zu vermittelnden Inhalte mit allen Beteiligten	Schulen: 100% Ausbildungsstätten: 100%
	Prüfen der Möglichkeiten zur Durchführung von zumindest einem Schulprojekttag im Jahr, an dem ältere Schüler/innen den jüngeren Schüler/innen die „Klimaschutz-Inhalte“ vermitteln	Möglichkeit gegeben: 100% 3x im Rahmen des Biodiversitätstages in den Naturparkschulen durchgeführt
	Exkursionen zu regionalen Betrieben bzw. Besuch regionaler Betriebe in den Schule	100 % (Schulmesse Passail über die Almenland Wirtschaft am 10.04.2018)
	Prüfen der Möglichkeiten zur Einbindung der Inhalte in Lehrlings-Initiativen	Über die Almenland-Wirtschaft: 100%
	Prüfen der Möglichkeiten zu regelmäßigen und „standardisierten“ Klimaschutz-Angeboten für regionale Schulen, Ausbildungsstätten und Lehrlingsbetrieben	100%
	Besuch regionaler Energiestandorte mit Wissensvermittlung	100% Im Rahmen der Klimaschulen und vereinzelt durch die Schulen
	Nutzung von bestehenden und gut frequentierten Informationszentralen, Veranstaltungen und Infokanälen in der Region zur Bewerbung der Maßnahme	Infodrehscheibe ist u.a. das Almenlandbüro: 100%
	Externe Experten/innen (regionale Akteure/innen und Betriebe) einbinden	100%
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Biodiversitätstag mit Info-Stand zum Thema Erneuerbarer Energie und Energieeffizienz am 20.05.2016 in Fladnitz a.d. Teichalm, am 22.05.2017 in Kogelhof und am 17.05.2018 in Passail mit jeweils ca. 300 SchülerInnen aus dem Almenland • Gespräche mit allen Schulen und einigen Kindergärten im Naturpark Almenland zu den Inhalten der KEM-Maßnahme und zum Programm Klimaschulen • Erste erfolgreiche Einreichung im Programm Klimaschulen mit eigens definierten Inhalten und aktuelle Durchführung des Projektes „KlimaFRISCH auf den Tisch!“ im Schuljahr 2017/2018 mit 5 Schulen. Erfolgreiche Abschluss-Veranstaltung am 22.06.2018 in der NMS Passail • Außerhalb des Programmes Klimaschulen Durchführung von Energiedetektive-Einheiten mit externen PartnerInnen („KidsMeetEnergy“ und Energie-region Oststeiermark) • Gespräche mit der Almenland-Wirtschaft zum Einbau der KEM-Inhalte in das „Lehrlings-Karriere-Center“ und Entwicklung einer Exkursion bzw. eines Thementages speziell für (angehende) Lehrlinge: erste Aktion: • Berufsorientierungslauf am 10.04.2018 in der Halle der NMS Passail inkl. EE-Tag und E-Mobilitäts-Testtag (E-Bike, E-Mopeds, E-Autos) • Errichtung und Besuch des Energieparks am Teichalmsee ab Juni 2018 mit Schulen innerhalb und außerhalb der Region in verschiedenen Tagesausflügen eingebaut • Thementage mit dem Klimabündnis Steiermark in der VS Arzberg und dem KiGa Gasen sowie weitere Thementage und Programmfixierung für 4 Schulen im Almenland für das Schuljahr 2018/2019 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und erste Entwürfe eines Schuljahresplaners für alle Lehrer/innen im Naturpark Almenland, Ausgabe vor dem Schuljahr 2019/2020 geplant • Entwicklung und erste Entwürfe eines Naturpark-Almenland-Schulheftes für alle Schüler/innen im Naturpark Almenland, Ausgabe und Auflage noch vor dem Schuljahr 2019/2020 geplant • Vorbereitende Maßnahmen für eine zweite Einreichung im Klimaschulen-Programm
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Da es sich um den Endbericht handelt, sind die geplanten Schritte im Weiterführungsantrag 1 – Periode 2018-2021 zu finden.

Maßnahme Nummer:	3					
Titel der Maßnahme:	„Energieeffizienz in Haushalten, öffentlichen Gebäuden und Betrieben“					
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Durch die Optimierung von vorhandenen Systemen und technischen Anlagen (z.B. Heizung, Kühlung, Lüftung, Beleuchtung, Druckluft etc.) kann sehr oft der Betrieb schnell effizienter gestaltet werden. Egal ob es sich dabei um private, öffentliche, betriebliche oder land- u. forstwirtschaftliche Anlagen handelt. Mittels zielgruppenspezifischer Maßnahmen können in vielen Bereichen des Alltages Effizienzsteigerungen und somit Einsparungen getroffen werden. Im Rahmen von bewusstseinsbildenden Aktivitäten werden die Zielgruppen bedarfsgerecht informiert und angesprochen, Analysen bei Interessenten erstellt (ein möglicher Weg zur Entscheidungsfindung kann die Einführung einer Energiebuchhaltung sein) und u.a. Contracting-Modell für Umsetzungen ausgearbeitet. Die klassischen und oft einfachen Einsparpotenziale in den unterschiedlichen Sektoren sind das Hauptziel dieser Maßnahme.</p> <p>Im Rahmen von bewusstseinsbildenden Aktivitäten können die Zielgruppen bedarfsgerecht informiert und angesprochen werden. Dies kann durch Infoveranstaltungen mit regionalen und auch überregionalen Experten/innen geschehen, die speziell auf die Gegebenheiten bei den jeweiligen Zielgruppen eingehen und auch Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigen sollen. Beispielhaft seien hier folgende Möglichkeiten angeführt:</p> <p>Energieeffizienzsteigerung bei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strom (effiziente Geräte, LED, Dämmerungs- u. Bewegungsschalter,...) • Wärme (Sanierung, hydraulischer Abgleich, effiziente Pumpen, Re-Dimensionierung, ...) • Mobilität (Kurzstrecken zu Fuß, E-Bike, (E-)Carsharing, öffentlicher Verkehr, ...) <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Energieeffizienz durch bewusstseinsbildende Maßnahmen, Aktionen und Aufzeigen von Einsparmöglichkeiten in allen Sektoren (Privat, Öffentlichen, Gewerblich, Land- und Forstwirtschaft) • Realisierung von Einsparpotenzialen in den Bereichen Strom Wärme und Mobilität, die sich wirtschaftlich für die Zielgruppen darstellen lassen, z.B. durch Sanierung, Austausch von Alt- auf Neugeräte oder auch durch intelligente, effiziente Energiesteuerungssysteme • Einbindung von regionalen und lokalen Best-Practice-Beispielen zur Veranschaulichung, Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer 					
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Meilensteine</th> <th>Erreichungsgrad</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Umsetzung von zumindest eines Referenzprojekts zur umfassenden Bewusstseinsbildung der regionalen Bevölkerung. Eine Kooperation mit</td> <td>100% (Partner Energie Steiermark mit dem E-Netz liefert die jährlichen Stromdaten der Sektoren der 6 Gemeinden)</td> </tr> </tbody> </table>	Meilensteine	Erreichungsgrad	Umsetzung von zumindest eines Referenzprojekts zur umfassenden Bewusstseinsbildung der regionalen Bevölkerung. Eine Kooperation mit	100% (Partner Energie Steiermark mit dem E-Netz liefert die jährlichen Stromdaten der Sektoren der 6 Gemeinden)	
Meilensteine	Erreichungsgrad					
Umsetzung von zumindest eines Referenzprojekts zur umfassenden Bewusstseinsbildung der regionalen Bevölkerung. Eine Kooperation mit	100% (Partner Energie Steiermark mit dem E-Netz liefert die jährlichen Stromdaten der Sektoren der 6 Gemeinden)					

	EVU bzw. Contracting-Anbieter ist dazu geplant	
	Bewusstseinsbildung zum Thema Energieeffizienz in Bezug auf die Zielgruppen	100%
	Fachvorträge bzw. Exkursionen zu relevanten Fragestellungen	100% (Vorträge bei den Stakeholder-Sitzungen der Region)
	Evaluierung von Fördermöglichkeiten und Unterstützung bei der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen für Private, Öffentliche, Betriebe und Land- und Forstwirtschaft	Themenunterstützung im Bereich LED, Wärmerückgewinnung, Sanierung: 100%
	Interne und externe Experten/innen und Akteure/innen einbinden	100%
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Gemeinde Breitenau a. H. und Gde Gasen im Bereich der Fördermöglichkeiten zur Umstellung ihrer Straßenbeleuchtung auf LED • Abstimmungsgespräche und Vor-Ort-Termine zur thermischen und energetischen Sanierung des ehem. GH Hochlantsch (Vorstellung Programm „Mustersanierung“, Investförderungen der KPC) • Beratungen und Informationsverbreitung zu verschiedenen Kampagnen wie z.B. „Richtig Heizen“ oder Aktionen auf Messen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Informationsstand bei der Messe der Erneuerbaren Energie in Breitenau am 02.10.2016 • Thermographie-Aktion in der Gemeinde Gasen zusammen mit dem Weizer Energie Innovationszentrum zu ca. 15 Objekten mit Erstberatungsgesprächen • Energieberatungs-Infostand beim Night-Shopping am Passailer Hauptplatz am 21.06.2017 • Jährlich Erhebung der Energiekennzahlen in den Gemeinden für das Kennzahlenmonitoring • Zwei Termine in Gemeinden zur Vorstellung des Tools „Energiebuchhaltung Online“ in den KEM-Mitgliedsgemeinden im Almenland • Vorstellung des Tools „Energiebuchhaltung Online“ und Einkaufsplattformen (z.B. www.memo.de, Beschaffungsplattform) beim Entwicklungsworkshop am 03.09.2018 • Energieberatung bei der Gemeinde Fladnitz/T. gemeinsam mit dem WEIZ im Jahr 2017 sowie Mustersanierungsberatung für den Umbau des Almenland-Büros • Erstcheck und Schwachstellenfindung in 5 privaten Haushalten durch Quick-Check-Thermographieaufnahmen (Smartphone-Aufsteck-System von FLIR) • Teilnahme und Austausch mit LFI-Praxis-Check „E-Mobilität: Ladetechnik, Wirtschaftlichkeit und Wartung“ für Landwirte der BK Obersteiermark • Vermittlung der Personen von 2016-2018 zu Berater/innen und Aufbau von persönlichen Kooperationen im NET-EB-Netzwerk (Ich Tu’s-Berater in der Steiermark) für die Periode 2018-2021 • Heizungsumstellung im landwirtschaftlichen Bereich auf Hackschnitzel und medial Aufbereitung im Dezember 2018 • Mitarbeit bei der Leitprojekteinreichung „Klimacent Österreich - Plattform“ durch die AEE Vorarlberg zur Sensibilisierung und Erhöhung der Eigenverantwortlichkeit durch einen finanziellen Beitrag zur Erreichung der Energiewende (z.B. 1 Cent/kWh freiwillige Abgabe auf Energieverbräuche) 	

geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Da es sich um den Endbericht handelt, sind die geplanten Schritte im Weiterführungsantrag 1 – Periode 2018-2021 zu finden.
---	--

Maßnahme Nummer:	4	
Titel der Maßnahme:	„Biomasse-Offensive“	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Die Aktivierung von ungenutzten Potenzialen, wie unbewirtschaftete Wälder (fehlende Zeit, Werkzeuge, etc.) soll zu einer Rohstoffmobilisierung führen. Der Ausbau der Fernwärme bzw. Installation von Biomasse-Mikro-Netzen sowie Kesseltauschaktionen sollen weiter forciert werden. Auch die Optimierung der Biomasse-Logistik in der Region und die Bewusstseinsbildung für CO2-neutrale Biomasse inkl. der wertvollen regionalen Wertschöpfung soll durch Wissenstransfer und Aktionen zwischen Akteur/innen und der Bevölkerung verstärkt werden.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Finden von weiteren Nutzungspotenzialen regionaler Biomasse für die energetische (aber auch stoffliche) Nutzung • Schaffung von Bewusstsein in der Bevölkerung für die Ressource Biomasse in Hinblick auf ihre vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten • Darstellung der Wertschöpfung in der Region durch regionale Biomasse-Wertschöpfungsketten (z.B. Absicherung und Entstehung von Arbeitsplätzen, aktiver Klimaschutz) • Optimierung der Nutzung und Information zum Bezug von regionalen Biomasse-Rohstoffen • Beratungs-, Einkaufs-Aktionen und Energieholz-Veranstaltungen rund um das Thema Biomasse • Einbindung von regionalen und lokalen Best-Practice-Beispielen zur Veranschaulichung, Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer 	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Meilensteine	Status / Erreichungsgrad in %
	Aufspüren ungenutzter Potentiale zur energetischen und stofflichen Nutzung → Rohstoffmobilisierung	Gespräche mit dem Waldwirtschaftsverband Almenland und dem Naturpark Almenland (Biodiversitäts-Expertin) wurden geführt, Bearbeitung: 100%
	Forcierung des Forst- und Waldhackgut	Gespräche mit dem Waldwirtschaftsverband Almenland: 100%
	Bewusstseinsbildung für regionale Biomasse (Beratungsaktionen, Fachtagungen, Info- und Praxistage, Exkursionen, ...)	Durchgeführt: Beratungen, Exkursion zu EE, Heizkessel-Casting durchgeführt: 100%
	Evaluierung von Fördermöglichkeiten und Unterstützung bei der Umsetzung von Biomasse-Anlagen für Private, Öffentliche, Betriebe und Land- und Forstwirtschaft	Jährliche Bundes-, Landes- und Gemeindeförderungen werden aufbereitet und verteilt: 100 %
	Interne und externe Experten/innen und Akteure/innen einbinden	Über die Wald-Wirtschaft-Gemeinschaft (WWG) Almenland und die E-ROM: 100%

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Exkursion zur und Besichtigung der Produktionsstätte der „Almenland-Pellets“ nach Floing am 01.04.2017 in der KEM-Region Energie- und Mobilitätsmodellregion Anger-Floing • Exkursion zum Thema „Kraft-Wärme-Koppelung“ mit Holzvergaser am 04.05.2017 in die KEM-Region Erholungsregion Joglland, Wenigzell • Informationsverbreitung zum Thema „Kraft-Wärme-Koppelung“ und Biomasse im allgemeinen im Rahmen des Festes „20 Jahre Biomasse Nahwärme Gasen“ inkl. Vorstellung der neuen beiden Rauchgas-Wärmetauscher • Vorstellung der KEM-Inhalte bei der JHV am 14.01.2017 des Waldwirtschaftsverbandes Almenland in Fladnitz/T. • Einlagerungsaktion für regionale Almenland-Pellets im Jahr 2016/2017 und 2018 • Durchführung eines „Heizkessel-Castings“ gemeinsam mit der KEM Energiekultur Kulmland von November 2017 – April 2018. • Öffentliche Infoveranstaltung am 05.04.2018 mit Vorträgen zu Biomasse, Ausstellung von Installateuren sowie Siegerehrung und Preisübergabe des Biomasse-Kessel-Gutscheins • Unterstützung bei den Vorarbeiten für die Installation einer KWK in der Biomasse Nahwärme Gasen durch die regionalen Akteure/innen und Nutzung als Demonstrations- und Pilotanlage für die Region • Einbindung des Themas regionale Biomasse beim „Energiepark“ am Teichalmsee • Weitere Beratungen in Kombination mit „Raus aus Öl“ anlässlich der Thermographie-Aktion und Sanierungsmaßnahmen • Leitprojekt-Einreichung „Quick-Bio-Net“ im Oktober 2018 als Lead (Quick-Checks für KEMs zu folgenden Fragestellungen sollen erarbeitet werden: Wirtschaftlichkeit, Sommerbetrieb (solare Einbindung, Pufferspeicher,..), Netzausbau, Neukundengewinnung, Kundenbindung, Weiterbestand von Heizwerken (Generationenwechsel) etc.
<p>geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)</p>	<p>Da es sich um den Endbericht handelt, sind die geplanten Schritte im Weiterführungsantrag 1 – Periode 2018-2021 zu finden.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>5</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p> <p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)</p>	<p>„Regionale, klimafreundliche Lebensmittelkreisläufe“</p> <p>Der Fokus soll auf nachhaltige, saisonale, regionale und biologisch produzierte Lebensmittel gelegt werden, sowie deren Klima- und Umweltrelevanz analysiert und hier besonders die Biodiversität in den Vordergrund gestellt werden. Es soll ein Verständnis für den ökologischen Fußabdruck eines Lebensmittels entstehen und die Konsumenten/innen müssen wieder wissen, wo was und wie angebaut wird, wo ich welche Produkte kaufen kann und wie diese auch ursprünglich schmecken. Die Möglichkeiten zur Kooperation und einem gemeinsamen Vorgehen mit dem Naturpark Almenland und der Biodiversitätsexpertin Mag. Dr. Judith Drapela-Dhiflaoui sollen verstärkt genutzt werden. Ziel ist es z.B. regionale Sorten und Rassen, Begleit-Arten extensiv bewirtschafteter Äcker und Wiesen, etc. wieder publik zu machen. Das Thema der solidarischen Landwirtschaft und Lebensmittelkooperativen sollen Akteuren/innen und der Bevölkerung vorgestellt werden und sich nach Möglichkeit daraus eigenständig funktionierende Kooperationen bilden.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung für regional, saisonal und biologisch angebaute Lebensmittel. Der dadurch geringere CO₂-Ausstoß (kurze Wege, keine Massentierhaltung, etc.) und die erhöhte Biodiversität (Arten- und Lebensraumvielfalt) soll besser vermittelt werden • Wertigkeit der Lebensmittel und der Produzenten steigern und ins Bewusstsein holen → weniger wegwerfen!

	<ul style="list-style-type: none"> • Aufzeigen von Stoffkreisläufen im Rahmen von bewusstseinsbildenden Aktivitäten, wie z.B.: Exkursionen, Verkostungen, Informationsveranstaltungen, Impulsvorträgen, etc. ... • Nach Möglichkeit: Etablierung eines Anreizsystems für die Bevölkerung zum Kauf von regionalen Lebensmitteln • Wertschätzung der Arbeit der Landwirte/innen und somit Schaffung von verstärkter Identität mit der Region Naturpark Almenland • Prüfen der Möglichkeiten und Installation einer Lebensmittelkooperative („FoodCoops“ bzw. „Solidarische Landwirtschaft“) in der Region • Darstellung der Wertschöpfung in der Region durch regionale Lebensmittelversorgung • Beratungs-, Einkaufs-Aktionen und Info-Veranstaltungen rund um das Thema klimafreundliche Lebensmittel • Einbindung von bestehenden und neuen regionalen Produzenten/innen 																	
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="507 685 979 719">Meilensteine</th> <th data-bbox="979 685 1449 719">Erreichungsgrad</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="507 719 979 835">Vorbereitende Arbeiten zum Aufspüren ungenutzter Potentiale im Bereich der Lebensmittel</td> <td data-bbox="979 719 1449 835">Erstgespräche mit Bio Ernte und mit Bäuerinnen und Bauern sowie regionalem Handel: 100%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="507 835 979 1010">Sammlung der bereits angebotenen Produkte und Präsentation der Kontakte und Produkte z.B. über Homepage (Nutzung bestehender Infrastruktur)</td> <td data-bbox="979 835 1449 1010">100%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="507 1010 979 1158">Durchführung von Infoveranstaltungen, Exkursionen, Verkostungen zum Thema regionale Lebensmittel bzw. regionale Lebensmittelproduktion</td> <td data-bbox="979 1010 1449 1158">100%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="507 1158 979 1247">Nutzung weiterer Vermarktungsmöglichkeiten von regionalen Lebensmitteln</td> <td data-bbox="979 1158 1449 1247">100%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="507 1247 979 1364">Schaffung eines Anreizsystems zum Kauf von regionalen Produkten in regionalen Geschäften (z.B. Bonus-System)</td> <td data-bbox="979 1247 1449 1364">100% (soll in der Weiterführungsphase 1 eingeführt werden)</td> </tr> <tr> <td data-bbox="507 1364 979 1480">Evaluierung von Fördermöglichkeiten und Unterstützung bei der Umsetzung neuer Produkte und Dienstleistungen</td> <td data-bbox="979 1364 1449 1480">100%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="507 1480 979 1570">Beispielhafte Darstellung des ökologischen Fußabdrucks anhand ausgewählter Produkte</td> <td data-bbox="979 1480 1449 1570">100%</td> </tr> </tbody> </table>		Meilensteine	Erreichungsgrad	Vorbereitende Arbeiten zum Aufspüren ungenutzter Potentiale im Bereich der Lebensmittel	Erstgespräche mit Bio Ernte und mit Bäuerinnen und Bauern sowie regionalem Handel: 100%	Sammlung der bereits angebotenen Produkte und Präsentation der Kontakte und Produkte z.B. über Homepage (Nutzung bestehender Infrastruktur)	100%	Durchführung von Infoveranstaltungen, Exkursionen, Verkostungen zum Thema regionale Lebensmittel bzw. regionale Lebensmittelproduktion	100%	Nutzung weiterer Vermarktungsmöglichkeiten von regionalen Lebensmitteln	100%	Schaffung eines Anreizsystems zum Kauf von regionalen Produkten in regionalen Geschäften (z.B. Bonus-System)	100% (soll in der Weiterführungsphase 1 eingeführt werden)	Evaluierung von Fördermöglichkeiten und Unterstützung bei der Umsetzung neuer Produkte und Dienstleistungen	100%	Beispielhafte Darstellung des ökologischen Fußabdrucks anhand ausgewählter Produkte	100%
Meilensteine	Erreichungsgrad																	
Vorbereitende Arbeiten zum Aufspüren ungenutzter Potentiale im Bereich der Lebensmittel	Erstgespräche mit Bio Ernte und mit Bäuerinnen und Bauern sowie regionalem Handel: 100%																	
Sammlung der bereits angebotenen Produkte und Präsentation der Kontakte und Produkte z.B. über Homepage (Nutzung bestehender Infrastruktur)	100%																	
Durchführung von Infoveranstaltungen, Exkursionen, Verkostungen zum Thema regionale Lebensmittel bzw. regionale Lebensmittelproduktion	100%																	
Nutzung weiterer Vermarktungsmöglichkeiten von regionalen Lebensmitteln	100%																	
Schaffung eines Anreizsystems zum Kauf von regionalen Produkten in regionalen Geschäften (z.B. Bonus-System)	100% (soll in der Weiterführungsphase 1 eingeführt werden)																	
Evaluierung von Fördermöglichkeiten und Unterstützung bei der Umsetzung neuer Produkte und Dienstleistungen	100%																	
Beispielhafte Darstellung des ökologischen Fußabdrucks anhand ausgewählter Produkte	100%																	
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsstand zur KEM und u.a. der geplanten Maßnahme der regionalen Lebensmittelkreisläufe beim Rindfleischfest am 31.07.2016 in der Gde St. Kathrein a.O. • Erstgespräche mit Biodiversitätsexpertin, Bio Ernte und mit Bäuerinnen und Bauern sowie regionalem Handel zum Thema „Verstärkung regionaler, klimafreundlicher Lebensmittel, Gemeinschaftsgarten bzw. FoodCoops“ • Informationsabend der Direktvermarkter am 25.09.2017 auf der Brandlücken • Frühlingsfrische Kulinarik im Rahmen der Löwenzahn-Festtage, u.a. mit dem „begleiteten“ Wild-Kräuter Galadinner im Mai 2017 • Teilnahme und Erfahrungsaustausch bei den Humusfachtagen in der KEM Ökoregion Kaindorf im Jänner 2018 																	

	<ul style="list-style-type: none"> • Almkräuter-Wanderung gemeinsam mit dem KEM Energiekultur Kulmland Ende Juni 2018 im Teichalm-Moor • Durchführung des ersten Klimakoch-Workshops am 11.05.2018 in der NMS Passail mit Info-Vorträgen zum Thema „Woher kommt unser Essen?“, Weiterführung in den Jahren 2019 und ff • Mitarbeit bei der Broschüre „AlmenLand schafft Genuss“ um den regionale, klimafreundlichen Lebensmittelkreislauf in der Region entsprechend zu präsentieren, Präsentation und Veröffentlichung erfolgte am 12.10.2018 auf der Sommeralm • Vorbereitungen und Erstgespräche für eine breite Öffentlichkeitsarbeit zu klimafreundlichen Lebensmitteln über die Nahversorger in der Region in der Periode 2018-2021
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Da es sich um den Endbericht handelt, sind die geplanten Schritte im Weiterführungsantrag 1 – Periode 2018-2021 zu finden.

Maßnahme Nummer:	6	
Titel der Maßnahme:	„Steigerung der regionale Wettbewerbsfähigkeit durch abgestimmten Infrastruktur-Auf- und Ausbau“	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Es sollen bestehende und neue Infrastrukturen optimal genutzt, miteinander vernetzt und effizient weiter ausgebaut werden (weniger Doppelgleisigkeiten). Dazu ist eine Evaluierung von bestehenden Strukturen geplant und Potentiale zur Ressourceneinsparung sollen gefunden werden um nachhaltiges Leben und Wirtschaften in der Region zu ermöglichen. Der (über)regionale Austausch und die Vernetzung ist ein wichtiger Faktor für diese potentiellen Infrastruktur-Maßnahmen.</p> <p>Durch die Optimierung können sich u.a. folgende Vorteile ergeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Größere, wirtschaftliche Einsparungseffekte (Kostenteilung, Kostensenkung durch gemeinsame Verhandlungen, etc.) • Synergieeffekte beim Ausbau der Infrastruktur: <ul style="list-style-type: none"> + Wegebau in Kombination mit Kanalisation, Wasserbau und Breitbandausbau) + Reduktion der Importe fossiler Treibstoffe durch kurze Wege und effizientere Transportmittel (Kürzere Transportwege, weniger Pendlerverkehr) • Nach Möglichkeit: Vereinheitlichung von Verfahren, Förderungen, Kommunalsteuer-Splitting, etc. in der Region • Handel- und Handwerkstradition mit „Almenland-Mehrwert“ und der „Handschlags-Qualität“ soll weiter forciert und Bewusstseinsbildung dafür gemacht werden. <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserte Koordination zwischen KEM-Gemeinden und umliegenden (KEM-)Regionen in den Infrastrukturvorhaben z.B. Gebäudemanagement, Wegeerhaltung, Kanal-/Wasser/Abwasserbau, Breitbandausbau, Park&Ride - Plätze • Mittelfristiges Ziel: Forcierung von Betriebsansiedelungen in der Region durch optimierte Vorgehensweise und ressourcenschonendes, energieeffizientes Management mit dem Fokus: Ortskernbelebung, koordiniertes Leerflächenmanagement, Erhaltung von baukulturell wertvollen Objekten • Übergeordneter Austausch mit den anderen Maßnahmen • Aufzeigen der Vorteile beim koordinierten Vorgehen: Kosten und Energie-Einsparungen 	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Meilensteine	Erreichungsgrad

<i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Erhebung der Möglichkeiten zur Steigerung der regionale Wettbewerbsfähigkeit (Potentiale aufspüren)	100%
	Aktiver Austausch und Wissenstransfer zu möglichen interessanten Modellen in ähnlichen Regionen (z.B., Energieregion Weiz-Gleisdorf, Regionalentwicklung Oststeiermark, Impulsregion Fürstenfeld, etc.)	100%
	Aktiver Austausch und Wissenstransfer mit Institutionen in diesem Bereich	100%
	Nach Möglichkeit: Masterplan mit Prioritätenreihung für Betriebsansiedelungen und Infrastrukturausbau bzw. -erhaltung	100% (im Rahmen der Weiterführung 2018-2021 sollen die Maßnahmen ausgewählt werden)
	Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen/-treffen für die Zielgruppen bzw. nutzen bestehender Veranstaltungsformate	100% (Stakeholder-Treffen)
	Evaluierung von Fördermöglichkeiten zur Unterstützung der Maßnahme	100% (SFG, REO)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Das Thema Breitband-Ausbau im ländlichen Bereich ist dzt. eine der Triebfedern beim Infrastruktur-Ausbau in der Region. Die bestehenden Veranstaltungsformate werden genutzt um Synergien im Rahmen dieser Maßnahme zu nutzen und deren Inhalte abzustimmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstes Abstimmungstreffen zum Projekt Energiekataster Weiz und Gleisdorf am 24.10.2016, ff. Abstimmungen mit dem WEIZ und der Energieregion Weiz-Gleisdorf und dem laufenden Projekt • Teilnahme am Breitband-Workshop für die Almenland-Gemeinden am 18.01.2017 in der Gemeinde Fladnitz a.d.T., am 20.03.2017 in Gasen und am 30.03.2017 für alle steirischen Gemeinden am WIFI in Graz, Verteilen der Informationen an die Gemeinden • Teilnahme an der Veranstaltung des Landes Steiermark zum Thema „Energie-Raumplanung“ am 15.03.2018 in Graz und Vernetzung mit den Akteuren/innen • Regelmäßige Abtimungen in den Vorstandssitzungen und Steuerungsgruppen-Treffen der Bürgermeister/innen zu priorisierten Themen wie Breitband, Stromverkabelungsprojekten und Hochwasserschutz • Abstimmungstreffen zur Nutzung bzw. Übertragung des Energiekatasters der Energieregion Weiz-Gleisdorf in Form eines neu einzureichenden Förderprojektes am 22.08.2017 in Weiz und am 31.07.2018 in Unterfladnitz. • Abstimmungsrunde beim Entwicklungsworkshop am 03.09.2018 und im Herbst mit den einzelnen Gemeinden um abgestimmten Infrastruktur-Auf- und Ausbau zu erreichen bzw. „Beschaffungs-Plattformen“ und Effizienzsteigerungsmaßnahmen zu besprechen • Entwicklung einer Maßnahme, zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Gemeinde(-Mitarbeiter/innen) in der Weiterführung 2018-2021 • Erster Überblick zu Energie-Monitoring im Rahmen der gemeinsamen Ausarbeitung des Kennzahlen-Monitorings im Herbst 2018 in den sechs Gemeinden. • Informationsverbreitung und Beschlussfassung der Almenland-Gemeinden zum Breitband-Ausbau „Masterplan Oststeiermark“ inkl. Firmengründung 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Infokampagnen und Beschlussfassung zur Teilnahme der sechs Almenland Gemeinden am Mikro-ÖV Oststeiermark bis Ende 2018 • Erfolgreiches Radweg-Projekt zwischen Weiz und St. Kathrein (Details siehe Maßnahme 9)
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Da es sich um den Endbericht handelt, sind die geplanten Schritte im Weiterführungsantrag 1 – Periode 2018-2021 zu finden.

Maßnahme Nummer:	7									
Titel der Maßnahme:	„Offensive für CO2-neutralen Strom“									
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Um den CO2-Ausstoß einer Region zu verringern, muss auch elektrischer Strom ökologisch und ohne Treibhausgase und radioaktive Abfälle produziert und konsumiert werden. Da nicht jeder Haushalt, Gewerbe, etc. die Möglichkeit hat, selbst Strom (z.B. über Photovoltaik oder Wasserkraft) zu erzeugen und zu nutzen, kann hier das Angebot auf CO2-neutralen Strom umzusteigen ein wertvoller Beitrag für den Klimaschutz sein.</p> <p>Um die Bevölkerung für dieses Thema zu sensibilisieren, sind bewusstseinsbildende Maßnahmen, wie zum Beispiel Info- und Praxistage, Exkursionen zu Öko-Kraftwerken, Infos im Zuge von Förderberatungen oder auch Medieneinschaltungen notwendig.</p> <p>Es sollen auch neue und alternative Möglichkeiten und Vertriebswege bzw. Einkaufsgemeinschaften für CO2-neutralen und zertifizierten Öko-Strom betrachtet werden. Möglicherweise können sich Strom-Einkaufsgemeinschaften bilden und so gemeinsam regional einkaufen bzw. langfristige Lieferverträge mit CO2-neutralen Stromanbietern eingehen.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategische Öffentlichkeitsarbeit für CO2-neutralen Strom mit Bewusstseinsbildung in Hinblick auf Wertschöpfung, Klimaschutz etc. für unterschiedliche Zielgruppen (Private, Öffentliche, Gewerbe, ...) • Forcierung einer Energiepartnerschaft für CO2-neutralen Strom-/Ökostrom-Produkt, abgestimmt auf die KEM-Region (Anreizsystem zum Umstieg, etc.) und die Zielgruppen 									
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Meilensteine</th> <th>Erreichungsgrad</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>(jährliche) Erhebung der Strom-Verbrauchs-Ist-Situation in allen Sektoren</td> <td>100%</td> </tr> <tr> <td>Erhebung der Möglichkeiten für passende Anreizsystemen bei den unterschiedlichen Sektoren (privat, öffentlich, gewerblich, land- u. forstwirtschaftlich) für den Umstieg auf CO2-neutralen Strom</td> <td>100%</td> </tr> <tr> <td>Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Vorteile von CO2-neutralen Strom gegenüber atomaren und fossilen Strom durch Info-Veranstaltungen bzw. bei etablierten Veranstaltungen</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>		Meilensteine	Erreichungsgrad	(jährliche) Erhebung der Strom-Verbrauchs-Ist-Situation in allen Sektoren	100%	Erhebung der Möglichkeiten für passende Anreizsystemen bei den unterschiedlichen Sektoren (privat, öffentlich, gewerblich, land- u. forstwirtschaftlich) für den Umstieg auf CO2-neutralen Strom	100%	Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Vorteile von CO2-neutralen Strom gegenüber atomaren und fossilen Strom durch Info-Veranstaltungen bzw. bei etablierten Veranstaltungen	100%
Meilensteine	Erreichungsgrad									
(jährliche) Erhebung der Strom-Verbrauchs-Ist-Situation in allen Sektoren	100%									
Erhebung der Möglichkeiten für passende Anreizsystemen bei den unterschiedlichen Sektoren (privat, öffentlich, gewerblich, land- u. forstwirtschaftlich) für den Umstieg auf CO2-neutralen Strom	100%									
Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Vorteile von CO2-neutralen Strom gegenüber atomaren und fossilen Strom durch Info-Veranstaltungen bzw. bei etablierten Veranstaltungen	100%									

	Nach Möglichkeit Umstellung der ersten 200 Strombezieher auf CO2-neutralen Strom im Jahr 2017	100%
	Aktiver Austausch und Wissenstransfer zu möglichen interessanten Modellen in ähnlichen Regionen	100%
	Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen/-treffen bzw. Nutzen bestehender Veranstaltungsformate für die Zielgruppen	100%
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Landesenergie-Versorger Energie Steiermark wurde ein interessanter Partner für diese Maßnahme gefunden. Die Energie Steiermark bietet u.a. mit ihrem „Naturstrom“ – Produkt ein UZ46-zertifizierten Ökostrom an bzw. hat bei seinen weiteren Stromprodukten seine Herkunftsnachweise aus der Steiermark bzw. Österreich • Zum Produkt „Naturstrom“ (UZ46-zertifiziert) wurde im April 2017 eine Wechselbonus-Aktion für Umsteiger gestartet mit Einschaltungen in regionalen Zeitungen und in Newslettern • Alle 6 KEM-Gemeinden beziehen mit allen öffentlichen Gebäuden Strom aus ökologischen Quellen und ohne Treibhausgase und radioaktive Abfälle, 4 davon Umweltzeichen zertifizierten Strom. • Erhebung der unterschiedlichen Stromlieferanten (gegliedert nach Herkunftsnachweis) für die 6 KEM-Gemeinden • Vorbereitungen und Unterstützung in Richtung eines eigenen „Almenland-Strom-Tarif-Modells“ gemeinsam mit der Energie Steiermark • Die KEM-Almenland ist Projektpartner in einer FFG-Projekteinreichung im Herbst 2018 gewesen (Titel „CLUE“) bei dem es um die Local Energy Communities geht, wo EE-Strom-Konsumenten und EE-Strom-Produzenten in einer Praxis-Demo-Anwendung im Almenland zusammenkommen sollen. Eine Genehmigung könnte im Frühjahr 2019 erfolgen. • Die Ökostrom-Wechsel-Aktion (50€ Bonus) wurde für alle Sektoren freigegeben • Angebotsentwicklung für Gewerbekunden der Energie-Steiermark zur Umsetzung von Kombi-Packages im Almenland (z.B. Ökostrom + E-Tankstelle + E-Bikes etc.) • Bewusstseinsbildung zum Thema „Ökostrom“ bei den Schulen im Rahmen der Schul- und Kindergartenbesuche durch den MRM, EROM und das Klimabündnis Steiermark • Alle 6 Gemeinden (3 per bis Ende 2018 Gemeinderatsbeschluss) versorgen ihre öffentlichen Objekte nur mehr mit CO2-neutralen Strom (Herkunftsnachweise min. aus Österreich), 4 Stromanbieter sind UZ46-zertifiziert • Bildhaft und spielerische Erklärung der Ökostromproduktion (Sonne, Wind, Wasser, ...) im Rahmen des Energieparks am Teichalmsee 	
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Da es sich um den Endbericht handelt, sind die geplanten Schritte im Weiterführungsantrag 1 – Periode 2018-2021 zu finden.	

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	„Optimierung der regionalen Mobilität und nachhaltiger Verkehrslösungen“

<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Das Thema Mobilität und öffentlicher Verkehr stellt im ländlichen Raum eine große Herausforderung dar. In dieser Maßnahme sollen die Erfahrungen und Ergebnisse vorhergehender Projekte (z.B. RURBANCE bzw. Mobilität im Naturpark Almenland, Teil 1-3) dabei helfen das Thema mit neuen technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten und Ansätzen sowie geeigneten Förder-schienen wieder stärker in den Fokus zu rücken.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Forcierung von Projekten im Bereich der regionalen, nachhaltigen Mobilität: z.B. Micro-ÖV, Ausbau des öffentlichen Verkehrs an Achsen, Verleihstationen, (E-)Carsharing, E-Ladeinfrastruktur, Park+Ride-Standorte, etc. • Ideensammlung und Grundlagenarbeit für die Erarbeitung eines regionalen Mobilitätskonzeptes (nach Möglichkeit übergreifend mit Partner-Regionen) • Informationsveranstaltungen und Bewusstseinsbildung zum Thema Verkehr/Mobilität und seine Auswirkungen • Jede KEM-Mitgliedsgemeinde hat ein E-Fahrzeug oder eine öffentliche E-Tankstelle in seiner Gemeinde 																			
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="505 745 979 779">Meilensteine</th> <th data-bbox="979 745 1449 779">Erreichungsgrad</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="505 779 979 891">Recherche zu aktuellen Möglichkeiten sanfter und nachhaltiger Mobilität</td> <td data-bbox="979 779 1449 891">100%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="505 891 979 1037">Aktiver Austausch und Wissenstransfer mit Nachbarregionen zu ähnlichen und interessanten Modellen</td> <td data-bbox="979 891 1449 1037">100%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="505 1037 979 1126">Vorarbeiten für ein Mobilitätskonzept für die Region</td> <td data-bbox="979 1037 1449 1126">100%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="505 1126 979 1305">Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen und Bewusstseinsbildung durch „erleb-bare nachhaltige Mobilitätsdienstleistungen“</td> <td data-bbox="979 1126 1449 1305">100%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="505 1305 979 1417">Befragungen im Rahmen von etablierten Veranstaltungen zum Mobilitätsverhalten</td> <td data-bbox="979 1305 1449 1417">100%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="505 1417 979 1574">Nach Möglichkeit: Masterplan mit Prioritätenreihung für sanfte und Nachhaltige Mobilität mit einem Mehrjahresplan</td> <td data-bbox="979 1417 1449 1574">100%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="505 1574 979 1686">Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen/-treffen für die Zielgruppen</td> <td data-bbox="979 1574 1449 1686">100%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="505 1686 979 1798">Evaluierung von aktuellen Fördermöglichkeiten zur Unterstützung der Maßnahme</td> <td data-bbox="979 1686 1449 1798">100%</td> </tr> </tbody> </table>		Meilensteine	Erreichungsgrad	Recherche zu aktuellen Möglichkeiten sanfter und nachhaltiger Mobilität	100%	Aktiver Austausch und Wissenstransfer mit Nachbarregionen zu ähnlichen und interessanten Modellen	100%	Vorarbeiten für ein Mobilitätskonzept für die Region	100%	Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen und Bewusstseinsbildung durch „erleb-bare nachhaltige Mobilitätsdienstleistungen“	100%	Befragungen im Rahmen von etablierten Veranstaltungen zum Mobilitätsverhalten	100%	Nach Möglichkeit: Masterplan mit Prioritätenreihung für sanfte und Nachhaltige Mobilität mit einem Mehrjahresplan	100%	Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen/-treffen für die Zielgruppen	100%	Evaluierung von aktuellen Fördermöglichkeiten zur Unterstützung der Maßnahme	100%
Meilensteine	Erreichungsgrad																			
Recherche zu aktuellen Möglichkeiten sanfter und nachhaltiger Mobilität	100%																			
Aktiver Austausch und Wissenstransfer mit Nachbarregionen zu ähnlichen und interessanten Modellen	100%																			
Vorarbeiten für ein Mobilitätskonzept für die Region	100%																			
Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen und Bewusstseinsbildung durch „erleb-bare nachhaltige Mobilitätsdienstleistungen“	100%																			
Befragungen im Rahmen von etablierten Veranstaltungen zum Mobilitätsverhalten	100%																			
Nach Möglichkeit: Masterplan mit Prioritätenreihung für sanfte und Nachhaltige Mobilität mit einem Mehrjahresplan	100%																			
Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen/-treffen für die Zielgruppen	100%																			
Evaluierung von aktuellen Fördermöglichkeiten zur Unterstützung der Maßnahme	100%																			
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Seit 2016 und ff. Aufbau eines E-Bike-Verleihs (für Tourismus, Alltag) mit aktuell ca. 20 E-Bikes. Betreuung durch Partnern (Gemeinden, Gasthäuser und Tourismusverband) in der Region und zentralem E-Bike-Anbieter für Service und Wartung, seit 2017 durch Verleihvorgänge kostendeckend bei den „direkten“ Kosten 																			

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Marktgemeinde Passail startet mit einem ersten Elektro-Auto 2016 im Gemeindedienst und wird ab Anfang 2019 ein/zwei E-Car-Sharing Autos betreiben (Gemeinderatsbeschluss im Dezember 2018). • Gegen Voranmeldung Verleihmöglichkeiten eines E-Autos in der Region über den MRM • Information zur Maßnahme und Verlosung von E-Mobilitäts-Gutscheinen bei hochfrequentierten Veranstaltungen durch Partner Energie Steiermark • Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche 2016, 2017 und 2018 u.a. mit Probefahrten von E-Bikes und verschiedenen E-Autos und Informationsständen zum Thema der Maßnahme • Installation der 1. öffentlichen E-Tankstelle in Gde Gasen im Juli 2016 und weitere 6 E-Tankstellen bis Ende 2018 in der Region. • Öffentlichkeitsarbeit und Rahmenprogramm zum Start der 3. int. Elektro-Rally E-VIA im Juni 2017 auf der Teichalm (Fahrerlagerbesprechung, Nächtigung) und Sonderprüfung in der Gde Gasen • Öffentlichkeitsarbeit und Rahmenprogramm zur E-WAVE AUSTRIA Trophy am 26.09.2018 in Passail und zur 4. int. Elektro-Rally E-VIA am 13. Oktober 2018 im Almenland (Sonderprüfung auf der Brandlucken). • Recherche der öffentlichen Verbindungen innerhalb der Region und zu bekannten Verkehrskonten außerhalb der Region und Erstgespräch mit regionalen Taxibetreibern zur Bereitschaft eines Mikro-ÖV-Systems • 1. Abstimmungstreffen mit dem Team LR Lang in der Gde Gasen am 09.03.2017 zum Thema „Öffentlicher (Linien-)Verkehrs und der Landesstrategie für Mikro-ÖV“ • 2. Abstimmungstreffen mit Dr. Gspaltl vom Team LR Lang in der Gde Gasen am 05.05.2017 zum Thema „Öffentlicher (Linien-)Verkehrs und der Landesstrategie für Mikro-ÖV“ • Abstimmungstreffen mit EROM GmbH am 24.7.2017 zu Unterstützungsmöglichkeiten und alternativen Förderschiene im Bereich Mikro-ÖV • 1. Arbeitsworkshop zum Thema „Mikro-Mobilitätsangebot Oststeiermark“ für die mittlere Oststeiermark am 29.11.2017 in der Gde Stubenberg/See • Gespräche zum Ausbau des Linienverkehrs und der Landesstrategie Installation eines Mikro-ÖV-Systems mit den Gemeinden • Informationsverbreitung zum Thema und Beschlussfassungen der 6 Gemeinden bis Dezember 2018 zur Teilnahme am Mikro-ÖV „Oststeiermark“ damit ein Start ca. Sommer 2019 erfolgen kann • Teilnahme am Lehrgang (E-)Mobilitäts-Trainer am 21.+22.3.2017 in Krems in Hinblick auf Regionen und Gemeinden • Teilnahme an der Pilotausbildung zur „Mobilität in Gemeinden und Regionen“: Mobilitätsworkshop der EA Stmk am 18. und 19.4.2017 in Graz • Teilnahme und Austausch mit LFI-Praxis-Check „E-Mobilität: Ladetechnik, Wirtschaftlichkeit und Wartung“ der BK Obersteiermark • Teilnahme und Erfahrungsaustausch bei der Ich-Tu's Initiative im Rahmen der E-Mobility Play Days am Österreich Ring in Spielberg am 28.09.2018 • Vorbereitungen zum Einführung eines E-Car-Sharings in der Marktgemeinde Passail, Beschlussfassung im Dezember 2018 erfolgt, Umsetzung ab 2019 gemeinsam mit einem regionalen KFZ-Anbieter
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Da es sich um den Endbericht handelt, sind die geplanten Schritte im Weiterführungsantrag 1 – Periode 2018-2021 zu finden.

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	„Klimafreundliche und nachhaltige Tourismusprojekte“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Der Naturpark Almenland ist mit seinen ca. 200.000 Nächtigungen im Jahr eine sehr ausgeprägte Tourismusregion und hängt wirtschaftlich stark davon ab. Die landschaftlichen Schönheiten des Naturparks wie seine Pflanzen- und Tierwelt, seine Naturjuwelen und Schutzgebiete bilden oft den Ausgangspunkt für den/die Touristen/in.

	<p>Jedoch steht die Landschaft und damit auch der Tourismus durch den Klimawandel vor einigen Herausforderungen, die es zu berücksichtigen gilt. Einerseits müssen Tourismus-Angebote an den einsetzenden Klimawandel angepasst und andererseits die oft damit verbundenen CO2-Emissionen weiter reduziert werden.</p> <p>In dieser Maßnahme sollen Wege gefunden werden, wie Klimaschutz in Kombination mit Tourismus auf ökologische und wirtschaftliche Weise sinnvoll miteinander kombiniert werden kann.</p> <p>Im Einklang mit der EU-Strategie 2020 zur Förderung der Biodiversität soll pilothaft aufgezeigt werden, dass sich Klimaschutz, Naturschutz, Biodiversität, Natur- und Öko-Tourismus, erneuerbare Energien und Energieeffizienz ergänzen können.</p> <p>Die besten Potentiale sollen gefunden, bewertet und in Abstimmung mit den Betroffenen (u.a. Tourismusverband, Tourismus-Betrieben, Bewohner/innen etc.) in Umsetzung gehen.</p> <p>Diese Maßnahme greift auch auf die Ergebnisse der anderen Maßnahmen zu um für den Wirtschaftsmotor Tourismus die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhebung von nutzbaren Energie-Potentialen im Tourismus (Energieeffizienz und Einsatz Erneuerbarer Energien) • Bewusstseinsbildende Maßnahmen im Bereich „Klimaschutz, Klimawandel & Tourismus“ • Forcieren bzw. Etablieren eines sanften „Öko-Tourismus“ im Almenland (z.B. Anbieten von speziellen „Öko-Packages“, Bonus- und Anreizsysteme bei emissionsfreier An-/Abreise bzw. Fortbewegung in der Region, etc.) 													
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="505 1032 979 1066">Meilensteine</th> <th data-bbox="979 1032 1457 1066">Erreichungsgrad</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="505 1066 979 1182">Recherche zu aktuellen Möglichkeiten und Sammlung neuer Ideen im „sanften Ökotourismus“</td> <td data-bbox="979 1066 1457 1182">100%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="505 1182 979 1330">Aktiver Austausch und Wissenstransfer mit Nachbarregionen zu ähnlichen und interessanten Modellen</td> <td data-bbox="979 1182 1457 1330">100%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="505 1330 979 1476">Vorarbeiten bzw. Grob-Konzept mit den klimafreundlichen Potentialen für den touristischen Bereich im Almenland</td> <td data-bbox="979 1330 1457 1476">100%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="505 1476 979 1682">Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen, Arbeitstreffen und Bewusstseinsbildung zur partizipativen Einbindung relevanter Akteur/innen aus der Region</td> <td data-bbox="979 1476 1457 1682">100%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="505 1682 979 1798">Evaluierung von Fördermöglichkeiten zur Unterstützung der Maßnahme</td> <td data-bbox="979 1682 1457 1798">100%</td> </tr> </tbody> </table>		Meilensteine	Erreichungsgrad	Recherche zu aktuellen Möglichkeiten und Sammlung neuer Ideen im „sanften Ökotourismus“	100%	Aktiver Austausch und Wissenstransfer mit Nachbarregionen zu ähnlichen und interessanten Modellen	100%	Vorarbeiten bzw. Grob-Konzept mit den klimafreundlichen Potentialen für den touristischen Bereich im Almenland	100%	Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen, Arbeitstreffen und Bewusstseinsbildung zur partizipativen Einbindung relevanter Akteur/innen aus der Region	100%	Evaluierung von Fördermöglichkeiten zur Unterstützung der Maßnahme	100%
Meilensteine	Erreichungsgrad													
Recherche zu aktuellen Möglichkeiten und Sammlung neuer Ideen im „sanften Ökotourismus“	100%													
Aktiver Austausch und Wissenstransfer mit Nachbarregionen zu ähnlichen und interessanten Modellen	100%													
Vorarbeiten bzw. Grob-Konzept mit den klimafreundlichen Potentialen für den touristischen Bereich im Almenland	100%													
Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen, Arbeitstreffen und Bewusstseinsbildung zur partizipativen Einbindung relevanter Akteur/innen aus der Region	100%													
Evaluierung von Fördermöglichkeiten zur Unterstützung der Maßnahme	100%													
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop am 24.01.2017 in St. Margartehen zum Start der int. Elektro-Rallye E-VIA 2017 im Almenland mit Fokus auf der nachhaltigen Anreise und einem passenden Rahmenprogramm für die Touristen • Mai/Juni 2017: Organisation und Durchführung der E-VIA mit Pressekonferenz und Rahmenprogramm „Sanfte Mobilität“ sowie Teilnahme an der E- 													

	<p>VIA am 13.10.2018 und an der E-WAVE Austria Trophy am 26.09.2018 in Passail mit ca. 150 BesucherInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Maßnahme bei der Generalversammlung des Tourismusverbandes Naturpark Almenland am 03.04.2017 in Fladnitz a.d.T. und Einladung an die Hotellerie und Gastronomie zur Teilnahme in der Maßnahme • Beim Mountainbike-Rennen & Berglauf in Pernegg am 02. Juli 2017 gab es einen Info-Stand der KEM und E-Bike-Probefahrten • In Abstimmung mit dem Tourismusverband Naturpark Almenland wurde ein Grob-Konzept für das Tourismusgewerbe im Bereich „Vor-Ort-Beratung, Effizienzsteigerung, E-Mobilität und Ökostrom“ (Zielgruppe: Betrieb selbst) zusammengetragen und wurde 2018 angeboten. Die Nachfrage war sehr gering und wird in der Weiterführung adaptiert • Ideen für Urlaubs-Packages im Bereich „Öko-Tourismus“ werden seit 2018 im Rahmen der E-Bike-Packages und Bike-Beschilederung angeboten • Der Radweg (Lückenschluss) zwischen Weiz und St.Kathrein/O. konnte im Sommer 2018 erfolgen inkl. einer eigenen Auftaktveranstaltung am 7.Juli 2018v om TV Almenland und TV Weiz. • (E-)Bike Touren-Führer wird seit 2017 mit E-Ladestationen neu aufgelegt • Der Umweltminister und eine Delegation von Nordrhein Westfalen besuchte im Mai 2016 das Almenland. Themen waren die Regionalentwicklung und auch der sanfte Tourismus mit Praxisbeispielen. Ein Gegenbesuch im Mai 2017 Stand auch im Zeichen der nachhaltigen Tourismusprojekte und dem Ökotourismus • Besuch der „Grünen Woche“ in Berlin im Jänner 2018 zum Thema Tourismus in Kombination mit Land- und Forstwirtschaft (Flächenkonkurrenz) • Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche 2018 mit Probefahrten von E-Bikes und verschiedenen E-Autos sowie Befragungen • Teilnahme am Mikro-ÖV-Projekt der Regionalentwicklung Oststeiermark und Ausweitung auf die beiden KEM-Gemeinden Breitenau/H. und Pernegg/Mur im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag fixiert und nach Möglichkeit parallel einem Shuttle-Service für Hotspots (auf der Alm) in der Region ab Sommer 2019. • Erstellen eines Best-Practice-Beispiels aus dem Hotellerie und Gastronomie-Sektors im Bereich Umweltschutz in Bearbeitung (Hotel Eder in St. Kathrein/O. bzw. GH Willingshofer in Gasen) • Touristischer Verwertung des öffentlichen Energieparks auf der Teichalm seit Sommer 2018 • Gespräche zur Einführung des „Genuss-Mobil“ (https://genuss-mobil.at/) mit Hotellerie und Gastronomie im Naturpark Almenland
<p>geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)</p>	<p>Da es sich um den Endbericht handelt, sind die geplanten Schritte im Weiterführungsantrag 1 – Periode 2018-2021 zu finden.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>10</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>„Forcierung der Kleinwasserkraft“</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)</p>	<p>Der Naturpark Almenland birgt durch seine Topographie ein gutes Potential für die Nutzung der Kleinwasserkraft. Unter Berücksichtigung des Naturschutzes, des Fließgewässerkatalogs (Ökologie, Wassergüte,...) und dem Wasserbuch sollen ungenutzte Potentiale erhoben und diese einer Bewertung zugeführt werden.</p> <p>Es soll eine besserer Austausch und Wissenstransfer zwischen bestehenden Kraftwerksbesitzern und neuen Potentialen und den Projektanten innerhalb und außerhalb des Almenlands entstehen. Ein Ziel soll der Weiterbestand bzw. die Nutzung der Wasserrechte und Kraftwerke in der Region darstellen. Die notwendigen Kriterien zur Auswahl der Potentiale sind zu definieren und Möglichkeiten der alternativen Nutzung der Kleinwasserkraft wie z.B. Hybrides Wasserrad-System, Trinkwasserkraftwerke, Wirbelwasserkraft, Wasserkraftschnecke etc. sollen geprüft werden.</p>

	<p>Die Fakten der Wasserkraftnutzung (energetisch, volkswirtschaftlich, klimarelevant) sollen weiteren Technologien gegenübergestellt werden und veranschaulicht sowie heikle Themen aufgegriffen werden: z.B. „Pump-Speicher-See“, „Fischaufstiegshilfen“, „EU-Wasserrahmen-Richtlinie“, „Fischereirecht“, etc.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivierung und Nutzung bestehender Wasserrechte für die dezentrale Ökostromversorgung im Naturpark Almenland. • Durchführung von Erstberatungen bzw. Bewertungen zu ausgewählten Projekten mit Umsetzungspotential • Laufende Evaluierung von Fördermöglichkeiten auf kommunaler bis internationaler Ebene zur Revitalisierung bzw. gegebenenfalls Neubau von Kleinwasserkraftanlagen • Abstimmungen mit den Zielgruppen (Grundstückseigentümer/-innen, Wasserrechtsbesitzer/innen, Gemeinden, Investoren, etc.) und Sammeln von Wünschen hinsichtlich zukünftig geplanter Investitionsmaßnahmen • Einbindung von regionalen und lokalen Best-Practice-Beispielen zur Veranschaulichung, Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer 									
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="505 801 979 835">Meilensteine</th> <th data-bbox="979 801 1457 835">Erreichungsgrad</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="505 835 979 1010">Aufspüren ungenutzter Potentiale zur energetischen sowie touristischen Nutzung → Revitalisierung, Neubau, Einbindung in Themenwege</td> <td data-bbox="979 835 1457 1010">100%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="505 1010 979 1155">Bewusstseinsbildung für regionale Kleinwasserkraft (Beratungsaktionen, Fachtagungen, Info- und Praxistage, Exkursionen, ...)</td> <td data-bbox="979 1010 1457 1155">100 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="505 1155 979 1330">Evaluierung von Fördermöglichkeiten und Unterstützung bei der Umsetzung von Kleinwasserkraft-Anlagen für Private, Öffentliche, Gewerbe und Land- und Forstwirtschaft</td> <td data-bbox="979 1155 1457 1330">100%</td> </tr> </tbody> </table>		Meilensteine	Erreichungsgrad	Aufspüren ungenutzter Potentiale zur energetischen sowie touristischen Nutzung → Revitalisierung, Neubau, Einbindung in Themenwege	100%	Bewusstseinsbildung für regionale Kleinwasserkraft (Beratungsaktionen, Fachtagungen, Info- und Praxistage, Exkursionen, ...)	100 %	Evaluierung von Fördermöglichkeiten und Unterstützung bei der Umsetzung von Kleinwasserkraft-Anlagen für Private, Öffentliche, Gewerbe und Land- und Forstwirtschaft	100%
Meilensteine	Erreichungsgrad									
Aufspüren ungenutzter Potentiale zur energetischen sowie touristischen Nutzung → Revitalisierung, Neubau, Einbindung in Themenwege	100%									
Bewusstseinsbildung für regionale Kleinwasserkraft (Beratungsaktionen, Fachtagungen, Info- und Praxistage, Exkursionen, ...)	100 %									
Evaluierung von Fördermöglichkeiten und Unterstützung bei der Umsetzung von Kleinwasserkraft-Anlagen für Private, Öffentliche, Gewerbe und Land- und Forstwirtschaft	100%									
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgeführte Informationsveranstaltung „Der Weg in die leistbare Energieunabhängigkeit: Photovoltaik + Speicher + Wasserkraft“ u.a. mit DI Dr. Alfred Rastädter – Planer für Kleinwasserkraft am 01.06.2016 in Gde Breitenau/H. • Durchgeführte Informationsveranstaltung „Wind + Wasser + Sonne – 24h verfügbar?“ mit Experten aus der Energie Wirtschaft am 22.11.2018 Gde Pernegg an der Mur • Unterstützung bei der Entwicklung eines Grob-Konzeptes für eine Kleinwasserkraftwerksanlage in der Gde Gasen mit ca. 200kW am Gasenbach inkl. ca. 75% erfolgreichen Optionsverträgen → Verschiebung aufgrund der Hochwasserereignisse im Jahr 2018 und der künftigen Hochwasserschutz-Maßnahmen • Erstbesprechungen mit regionalen Akteure/innen zum Thema „Chancen zur Nutzung der Kleinwasserkraft-Potentiale im Naturpark Almenland“ • Besprechungen zur Attraktivierung des Wasserrad-Systems am Teichalmsee als Schauobjekt und Einbindungen in einen Energie-Lehrpfad • Eröffnung des modernisierten Wasserrad-Systems und des neuen Energie-Lehrpfades zur Veranschaulichung der Wasserkraft-Thematik auf der Teichalm am 22.Juni 2018 									

	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Erstberatung nach dem Muster des LandesEnergieVer-eins Stmk bzw. dem Leitfaden Land Steiermark und Verband Kleinwasser-kraft Österreich • Die konkrete Revitalisierung bzw. der Neubau von Wasserkraftwerken er-wies sich als sehr schwierig (Besitzverhältnisse, Wirtschaftlichkeitsrech-nungen, Förderzusagen, ...) • Teilnahme an der KEM-Fachveranstaltung am 27.-28.11.2018 in Stuben-berg/See und Netzwerkbildung beim Schwerpunktthema „Klein-Wasser-kraft und Klein-Windkraft“
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Da es sich um den Endbericht handelt, sind die geplanten Schritte im Wei-terführungsantrag 1 – Periode 2018-2021 zu finden.

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	„Kooperationsaufbau und Bürgerbeteiligungen“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maß-nahme: (max. 10 Sätze)	<p>Eine starke Vernetzung der Regionen und Akteure/innen untereinander soll helfen, gute Ideen und erfolgreiche Projekte schneller zur Umsetzung zu brin-gen.</p> <p>Das Modellregionsmanagement vernetzt sich mit anderen (KEM-)Regionen und sucht den Kontakt zu Pionieren, Vorreitern, renommierten, „grünen“ Un-ternehmen oder Institutionen mit Vorzeigecharakter. Der ständige Austausch mit Fachexperten, Regionspartnern und anderen (Teil)-Regionen in der (Ost-)Steiermark und Österreich soll den Start der KEM-Region „Klimafreundlicher Naturpark Almenland“ beschleunigen um schnell zu anderen KEM-Regionen aufschließen zu können.</p> <p>Das Modellregionsmanagement wird auf die Stärken und Potenziale der Re-gion eingehen und darauf aufbauend Aktivitäten in die Wege leiten, die teil-weise schon in anderen Regionen angelaufen sind. Es wird ein gegenseitiges Geben und Nehmen und voneinander Lernen der Regionen angestrebt. So sol-len auch neue, noch nicht angedachte Projektideen regionsübergreifend bear-beitet und umgesetzt werden.</p> <p>Der Trend der „Bürgerbeteiligung“ soll im Bereich Klimaschutz aufgegriffen werden und die besten Ideen zur Umsetzung bringen. Die Möglichkeiten so-wie Vor- und Nachteile von „Crowdfunding“, „Crowdinvesting“, „Graswurz-elbewegungen“ oder auch „Sale-Lease-Back“-Modellen im Bereich Klimaschutz und Energie sollen für eine mögliche Umsetzung von Projekten analysiert werden und maßnahmenübergreifend bei der Realisierung und Finanzierung von Projekten unterstützen.</p> <p>Der bereits bestehende Almenland-Gutschein soll hier auch in diese Maßnah-men stark eingebunden werden.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsaufbau und Austausch mit bestehenden und neuen umliegen-den (Klima- und Energiemodell) -Regionen, wie z.B. Energieregion Weiz Gleisdorf, Joglland, Anger-Floing, GU-Nord, Ökoregion Kaindorf, etc. unter dem Motto „Das Rad nicht ständig neu erfinden“! • Erarbeitung und Abstimmung zu regionsübergreifenden Themen wie z.B. Mobilität, Lebensmitteln („Regionale Kostbarkeiten“), etc. • Kooperationsaufbau mit Experten/innen passend zu den angeführten Maß-nahmen im Umsetzungskonzept, z.B. mit Almenland Wirtschaft, regionales EVU Energie Steiermark, Lebensmittelverarbeitende Betriebe wie Fa. Schirn-hofer oder auch Experten im Bereich Erneuerbare Energien im allgemeinen bzw. in der Umsetzung: z.B. Almenland Regionsentwicklungs GmbH, Almen-land Energie GmbH, Frissenbichler GesmbH, Energieregion Oststeiermark GmbH, Regionalenergie Steiermark, W.E.I.Z. etc. • Langfristige Kooperationen mit Partnern/innen um definierte Ziele zu errei-chen, z.B. „CO2-freies Almenland bis 2025“

	<ul style="list-style-type: none"> Umgesetzte Projekte bzw. Maßnahmen aus dem Umsetzungskonzept über Form der Bürgerbeteiligung 														
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Meilensteine</th> <th>Erreichungsgrad</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Erfolgreicher Kooperationsaufbau mit (KEM-)Regionen und „grünen“ Regionspartnern</td> <td>100%</td> </tr> <tr> <td>Nach Möglichkeit: Langfristige Kooperationsverträge mit Partnern zur Erreichung eines CO2-neutralen, klimafreundlichen Naturpark Almenland bis 2025</td> <td>100%</td> </tr> <tr> <td>Informationsaustausch in der Region mit den Stakeholdern (z.B. Ausschuss-Sitzungen, eigene Info-Veranstaltungen, etc.)</td> <td>100%</td> </tr> <tr> <td>Informationsaustausch mit potenziellen Akteuren/innen und Projektanten/innen (z. B. aus Wirtschaft und weiterer Interessensgruppen) zu relevanten Themen</td> <td>100%</td> </tr> <tr> <td>Informationsverbreitung über etablierte Veranstaltungen um die Bevölkerung in Bezug auf die Schwerpunktsetzungen der Klima- und Energie-Modellregion zu informieren</td> <td>100%</td> </tr> <tr> <td>Aufbau der KEM als regionale Koordinations- und Informationszentrale zum Thema „Klimaschutz und Energie“</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	Meilensteine	Erreichungsgrad	Erfolgreicher Kooperationsaufbau mit (KEM-)Regionen und „grünen“ Regionspartnern	100%	Nach Möglichkeit: Langfristige Kooperationsverträge mit Partnern zur Erreichung eines CO2-neutralen, klimafreundlichen Naturpark Almenland bis 2025	100%	Informationsaustausch in der Region mit den Stakeholdern (z.B. Ausschuss-Sitzungen, eigene Info-Veranstaltungen, etc.)	100%	Informationsaustausch mit potenziellen Akteuren/innen und Projektanten/innen (z. B. aus Wirtschaft und weiterer Interessensgruppen) zu relevanten Themen	100%	Informationsverbreitung über etablierte Veranstaltungen um die Bevölkerung in Bezug auf die Schwerpunktsetzungen der Klima- und Energie-Modellregion zu informieren	100%	Aufbau der KEM als regionale Koordinations- und Informationszentrale zum Thema „Klimaschutz und Energie“	100%
	Meilensteine	Erreichungsgrad													
	Erfolgreicher Kooperationsaufbau mit (KEM-)Regionen und „grünen“ Regionspartnern	100%													
	Nach Möglichkeit: Langfristige Kooperationsverträge mit Partnern zur Erreichung eines CO2-neutralen, klimafreundlichen Naturpark Almenland bis 2025	100%													
	Informationsaustausch in der Region mit den Stakeholdern (z.B. Ausschuss-Sitzungen, eigene Info-Veranstaltungen, etc.)	100%													
	Informationsaustausch mit potenziellen Akteuren/innen und Projektanten/innen (z. B. aus Wirtschaft und weiterer Interessensgruppen) zu relevanten Themen	100%													
	Informationsverbreitung über etablierte Veranstaltungen um die Bevölkerung in Bezug auf die Schwerpunktsetzungen der Klima- und Energie-Modellregion zu informieren	100%													
Aufbau der KEM als regionale Koordinations- und Informationszentrale zum Thema „Klimaschutz und Energie“	100%														
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> Im Zuge der Erstellung des Umsetzungskonzeptes gab es im Jahr 2016 in jeder der 6. Gemeinden einen Workshop bei dem die KEM-Maßnahmen, -Ziele und -Inhalte durch die Bevölkerung mitentwickelt wurden. Ein enger Kooperationsaufbau erfolgte bereits durch die nationalen KEM-Vernetzungstreffen und zusätzlich durch gemeinsame Aktionen wie z.B. Almenland Pellets-Exkursion mit der KEM-Region Energie- und Mobilitätsmodellregion Anger-Floing, Exkursion zum Thema „Kraft-Wärme-Kopplung“ mit der KEM-Region Erholungsregion Joglland oder das Heizkessel-Casting 2017/2018 mit der KEM-Region Energiekultur Kulmland Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zu den Maßnahmen der KEM bei bestehenden, hochfrequentierten Veranstaltungsformaten, wie z.B. Löwenzahl-Festtagen im Mai, Almauftrieb im Juni, Rindfleischfest im Juli/August, Sterzfest im August auf der Sommeralm, Almenland-Kirtag im Sept. (hier sind teilweise bis zu 10.000 BesucherInnen vor Ort) Regionspartnerschaft mit dem Landesenergieversorger Energie Steiermark zu Themen wie E-Ladeinfrastruktur, E-Mobilität und Ökostrom Durchführung der 1. KEM-Fachveranstaltung im Jahr 2017 im Naturpark Almenland mit 61 teilnehmenden KEM-Regionen Entwicklung und Umsetzung einer Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsanlage mit ca. 34,2kWp in der Gemeinde Gasen sowie fertig umgesetzte PV-Anlagen über Bürgerbeteiligungsmodell in Passail von sonnengewinn.at 														

	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme Erfahrungsaustauschtreffen zu KEM und KEM-QM am 6.4.2017 in Frohnleiten • Input beim Treffen der steirischen KEM- und KLAR!-RegionsmanagerInnen in Graz, am 9. November 2017: Vorstellung der KEM durch KEM-Manager zu Best-Practice im Bereich E-Mobilitäts-Maßnahmen und Angebote (E-Bikes, E-Tankstellen, E-Auto) • Kooperationsaufbau mit KEM-Regionen im Bereich E-Mobilität: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Z.B. Energiekultur Kulmland, GU Nord und Energie-Erlebnisregion Hügelland im Bereich E-Mobilität: Treffen in Workshops • Kooperationsaufbau mit KEM-Regionen im Bereich „Ökologisches Bauen“ <ul style="list-style-type: none"> ◦ Zusammenarbeit mit der KEM Energiekultur Kulmland beim Strohhallen-Bau Workshop im August und September 2018 in Pischelsdorf, Übertragbarkeit in andere KEM-Regionen • Zusammenarbeit und gemeinsame Austragung der PhotoDays2018 in der KEM Energieregion Weiz-Gleisdorf und in der Almenland zu Klima- und Umweltthemen mit Preisen und Siegerehrungen • Vorarbeiten zur Umsetzung einer weiteren PV-Bürgerbeteiligungsanlage-Anlage in der Gde Breitenau am Hochlantsch • Umsetzung des Energie-Lehrpfades gemeinsam mit dem Regionspartner Energie Steiermark • Vorarbeiten zur Installation eines Repair-Cafes u.a. in der Gde Passail ab ca. 2019, Abstimmungen mit der Passailer Wirtschaft und regionalen Betrieben sind im Laufen.
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Da es sich um den Enderbericht handelt, sind die geplanten Schritte im Weiterführungsantrag 1 – Periode 2018-2021 zu finden.

Maßnahme Nummer:	12							
Titel der Maßnahme:	„Repowering Windkraftanlage Sommeralm und alternative Kleinwindkraftanlagen“							
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Die Leistung der seit 1999 bestehenden Windkraftanlage Sommeralm soll durch ein Repowering erhöht werden. Parallel dazu soll das touristische Angebot für und um diesen Standort weiter ausgebaut werden. Weiters sollen auch alternative Kleinwindkraft-Anlagen auf ihre technische und wirtschaftliche Machbarkeit hin betrachtet und auf deren möglichen Einsatz im privaten aber auch öffentlichen Bereich überprüft werden.</p> <p>Die KEM soll einen neutralen Boden in der Vernetzung und im Austausch dazu für die Bevölkerung bieten.</p> <p><u>Zielsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsaufbau und Austausch mit den Initiatoren und Betreibern der Windkraftanlage auf der Sommeralm für Repowering in den nächsten Jahren • Austausch mit Experten/innen und umliegenden (Klima- und Energiemodell) -Regionen, wie z.B. Energieregion Weiz Gleisdorf, Joglland, Jogland West, etc. zum Thema (Klein-)Windkraftnutzung und Repowering • Fakten-Sammlung, Entscheidungshilfen bzw. Vorschläge für eine adaptierte (Klein-)Windkraft-Nutzung innerhalb und außerhalb der Region 							
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Meilensteine</th> <th>Erreichungsgrad</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Erfolgreicher Kooperationsaufbau mit den Verantwortlichen innerhalb und außerhalb der Region</td> <td>100%</td> </tr> <tr> <td>Langfristige Kooperation mit den Betreiber(n) der Windkraftanlage</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	Meilensteine	Erreichungsgrad	Erfolgreicher Kooperationsaufbau mit den Verantwortlichen innerhalb und außerhalb der Region	100%	Langfristige Kooperation mit den Betreiber(n) der Windkraftanlage	100%	
Meilensteine	Erreichungsgrad							
Erfolgreicher Kooperationsaufbau mit den Verantwortlichen innerhalb und außerhalb der Region	100%							
Langfristige Kooperation mit den Betreiber(n) der Windkraftanlage	100%							

	<p>Informationsaustausch in der Region mit den Stakeholdern (z.B. Ausschuss-Sitzungen, eigene Info-Veranstaltungen, etc.)</p>	<p>100%</p>
	<p>Informationsaustausch mit den Akteur/innen und Projektanten/innen (z. B. privat, aus Wirtschaft und weiterer Interessensgruppen)</p>	<p>100%</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmungstreffen und Gespräche zu „Repowering Windkraftanlage Sommeralm“ mit verantwortlichen Personen in der Gde St. Kathrein und dem geplanten Umsetzer Energie Steiermark; Regularien werden eingehalten, Entscheidungen und Abläufe benötigen Zeit, touristischer Ausbau des Standortes mit E-Mobilitäts-Stützpunkt angedacht. Weiters wird eine Bürgerbeteiligung angestrebt (Form noch nicht fixiert). Eine Verknüpfung von Ökostrom-Beziehern und einer Windkraft-Anleihe könnte so eine Bürgerbeteiligungsform sein. • Informationsstand im Rahmen des „Rossauslassen“ auf der Sommeralm beim Windrad am 03. Juni 2017 und am 02. Juni 2018 zum Repowering der Windkraftanlage und der Klima-Energie-Modellregion und ihren Maßnahmen • Recherchen zu (Klein-)Windkraft-Beispielen und Wirtschaftlichkeit über einschlägige Plattformen wie z.B. www.igwindkraft.at oder dem Archiv des LEV (Landes Energie Verein Stmk) • Infoaustausch und Stimmungsabfrage zur Projektidee „WKA am Rennfeld“ u.a. in der Stakeholder-Vorstandssitzung vom 07.11.2018 und aktueller Infoaustausch zum sensiblen Thema Windkraft mit der Energie Steiermark Green Power GmbH am 12.12.2018 • Aufbauend auf dem neu geplanten „Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Windenergie“ im Land Steiermark soll das Thema behutsam in den nächsten Jahren weiter betrachtet werden • Installation und Behandlung des Themenbereichs „Windenergie“ beim öffentlichen Energiepark am Teichalmsee seit Juni 2018 • Durchgeführte Informationsveranstaltung „Wind + Wasser + Sonne – 24h verfügbar?“ mit Experten aus der Energie Wirtschaft am 22.11.2018 Gde Pernegg an der Mur • Teilnahme an der KEM-Fachveranstaltung am 27.-28.11.2018 in Stubenberg/See und Netzwerkbildung beim Schwerpunktthema „Klein-Wasserkraft und Klein-Windkraft“ 	
<p>geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Da es sich um den Endbericht handelt, sind die geplanten Schritte im Weiterführungsantrag 1 – Periode 2018-2021 zu finden.</p>	

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels¹ innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der Klima- und Energie-Modellregion, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Projekttitle: Energiepark auf der Teichalm

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Klimafreundlicher Naturpark Almenland

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung (max. 5 Zeilen): Auf 1200 Metern Seehöhe wurde im Juni 2018 der neue „Energiepark“ für Familien auf der Teichalm in Fladnitz/T. eröffnet. Gemeinsam mit ihrem Regionspartner der Energie Steiermark verfolgt die KEM Klimafreundlicher Naturpark Almenland das Ziel, Kinder und Familien im Rahmen einer interaktiven Entdeckungsreise mit den wichtigsten Fakten rund um Erneuerbare Energie vertraut zu machen.

Projektkategorie: Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung zum Thema Erneuerbare Energien

(bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5. Öffentliche Beschaffung, 6. Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

Name: Mag. Martin Auer

E-Mail: martin.auer@almenland.at

Tel.: +43 664 851 44 41

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: www.almenland.at/kem

(Link zur Gemeinde-Homepage, bitte angeben falls vorhanden)

Persönliches Statement des Modellregions-Manager (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen-spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

Mit diesem öffentlichen Angebot an einem hochfrequentierten Standort kann das Bewusstsein für Erneuerbare Energien weiter gestärkt werden. Der Energiepark wurde bewusst spielerisch und einfach aufgebaut, damit Kinder aber auch Erwachsene mit praktischen Übungen auf die erneuerbaren Energieformen aufmerksam werden.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

¹ Information: Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen unter „Best Practice“ präsentiert.

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

Ziel ist es jährlich min. an die 5.000 Besucher/innen in den Sommermonaten im Energiepark begrüßen zu dürfen. Es gibt keinen Eintritt und auch kein fixes Personal vor Ort, deswegen ist eine Besucher-Zählung schwierig. Jedoch liegt der Energiepark strategisch sehr gut am hochfrequentierten Teichalmsee (bis zu 5.000 Besucher/innen an einem schönen Wochenendtag), dem neuen Alm-Erlebnis-Kletterpark und der öffentlichen E-Lade-Infrastruktur.

Ablauf des Projekts:

(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)

Die Vorlaufzeit begann bereits ca. im Sommer 2016. Man suchte nach einer Attraktivierung des Standortes an dem bereits ein Kleinwasserkraftwerk als Schaukraftwerk neben dem Teichalmsee bestand, welches aber nicht mehr sehr gut besucht war. Gemeinsam mit dem Regionspartner der Energie Steiermark fand man einen kompetenten Partner und auch Finanzier des Projektes. In einigen Abstimmungsrunden ab Ende 2016 mit mehreren Beteiligten (Energie Steiermark, Grundstücks-Eigentümer, Baufirmen, KEM, Leader, etc.) wurden mehrere Projektideen skizziert und teilweise auch wieder verworfen (u.a. nicht finanzierbar, Hochwasser-Thematik, Landschaftsschutz,...). Nachdem die Idee des „grünen“ Energieparks für Familien fertig abgestimmt war, wurde Ende 2017 mit der Detailplanung begonnen. Es wurden durch die Energie Steiermark und auch weitere, externe Experten/innen und regionalen Firmen für eine hochwertig pädagogische und bauliche Umsetzung im Frühjahr 2018 gesorgt. Die feierliche Eröffnung fand am 22. Juni 2018 statt, bei der ca. 60 Ehrengäste begrüßt werden konnten. Seit dem wurden durch den KEM-Manager 2 angemeldete Schulgruppen im Sommer/Herbst 2018 durch den Energiepark geführt. Schätzungsweise haben im zweiten Halbjahr 2018 ca. 2.500 Menschen den Energiepark besucht. Nach der Schneeschmelze wird der Energiepark jedes Jahr ca. ab April wieder eröffnet und auch ca. wöchentlich von Verantwortlichen gewartet/gepflegt.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)

Die kompletten Errichtungskosten für den Energiepark am Teichalmsee wurden von der Energie Steiermark übernommen. Genaue Kosten sind der KEM nicht bekannt. Da es sich um eine bewusstseinsbildende Maßnahme handelt, kann die Einsparung von Emissionen bzw. Geld nicht direkt abgeleitet werden. Der Energiepark ist auch touristisch eine weiteres Highlight und Angebot für die Besucher/innen im Naturpark Almenland.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Ein direkter Nachweis für die Einsparung von CO₂ ist in diesem Fall nicht möglich. Für die Errichtung des Energieparks wurden regionale Firmen beauftragt und auch sehr viel heimisches Holz verbaut. Durch die Bewusstseinsbildung zum Thema Erneuerbare Energie kann aber eine CO₂-Einsparung in Zukunft erwartet werden.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Das Projekt hat sehr zur Attraktivierung des Standortes und auch zur Erneuerung des miteingebundenen Kleinwasserkraftwerkes geführt. Es konnten erhöhte Besucherzahlen im Sommer 2018 festgestellt werden. Am 22. Juni 2018 gab es eine feierliche Eröffnung und das Projekt wurde der Bevölkerung öffentlich vorgestellt und wird seit dem sehr gut angenommen.

Auszug aus den Medien:

„Grüner Familien-Energiepark eröffnet“ – KLEINE Zeitung am 23. Juni 2018:

https://www.kleinezeitung.at/steiermark/weiz/5452525/Teichalm_Gruener-FamilienEnergiepark-eroeffnet

„Grüner Familien-Energiepark eröffnet“ – WOCHENZEITUNG am 29. Juni 2018

https://www.meinbezirk.at/weiz/c-lokales/gruener-familien-energiepark-eroeffnet_a2725775

„Grüner Familien-Energiepark auf der Teichalm eröffnet“ – SÜD-OST-JOURNAL

<https://www.soj.at/component/k2/item/3908-gruener-familien-energiepark-auf-der-teichalm-eroeffnet>

„Neuer Erlebnispark auf Teichalm hat viel Energie“ – KRONEN ZEITUNG – STEIERMARK am 25. Juni 2018:

https://mobil.krone.at/kmm__1/app__NEWS/1729291

Die Ideen auf den Boden zu bringen und dabei die Baukosten einzuhalten ist immer eine Herausforderung. Das Thema Landschaftsschutz bzw. die rechtlichen Rahmenbedingungen konnten mit der umgesetzten Variante perfekt in Einklang gebracht werden.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektentwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

Das Projekt „Familien-Energiepark am Teichalmsee“ war sehr speziell und ist geprägt von den örtlichen Gegebenheiten. Einerseits gab es ein bestehendes Kleinwasserschaukraftwerk und andererseits eine Publikumsmagnet wie den Teichalmsee. Diese Voraussetzungen wie auch die öffentliche E-Ladeinfrastruktur, der Alm-Erlebnis-Kletterpark oder auch die hochwertige Gastronomie und Hotellerie in direkter Umgebung konnten perfekt zusammen in Szene gesetzt werden.

Motivationsfaktoren:

(Angabe von ähnlichen Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)

<https://www.e-steiermark.com>

<https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/ausgewaehlte-projekte/leitprojekte/xplore-energy/>

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

www.almenland.at/kem